

Die Verführung am Grabe!

**Achtung! Präsentirt's Gewehr
vor die brave Bürgerwehr!**

Allen's is nu wieder jut, blos der Majestrat nich,
Na denn laßen böse sind, Ludeken des schad't nich.



Sechste Gardinen-Predigt,

ihrem Gatten Ludewig bei der Rückkehr vom Begräbnis der Arbeiter am 20. October
gehalten von Madame Pullrichen.

(Veröffentlicht von **Aujust Buddelmeyer**, Tages-Schriftsteller mit'n großen Bart.)

(Preis 1 Sgr.)

Halt, Lude! Bleib mal in de Dühre stehn. Enen Ogenblick man, ick will mich man blos meinen Pantoffel holen. Ne, rücke nich aus, ick will Dich nisch duhn! Ne, Ludeken, meiner Seele nich; konträr des Fejendeihl, ick will Dich en Ver-nützen machen. So, hier is der Pantoffel. Nanu paß mal uf!



Achtung!

Präsentirt's Gewehr!



So, Ludewich, nu mach Du'n Honnär mit de Hand an Deinen Federhut un marschir bei mich vorbei, aber ornlich militärsh; ick kann des Stramme jar zu jut leiden. Allen's in de Welt, man bei'n Mann nisch Latschiges! So! Nanu halt! Rumjebreht! Herjekommen un mich nen Kus jegeben! So, Ludeken! Biste mit mich zufrieden? Ja? Na, ick mit Dich och! Du hast Dir jut benommen bei's Begräbnis! Ich habe Dich mit Absicht die Dage her janz Deinen Willen jelaassen un Dir beobacht; ick wollte doch mal sehn, ob mein Oller nich och'n mal von selbst en bisken Frips haben wird? Un richtig, et jung! Na warte man, nu wer ick Dir och öfter wat alleene überlaassen! — I nu, warum nich! Des sollte Dich jrade lieb sind! Denst Du, ick freue mir nich, wenn Du mal 'n Mann spießt un wat leist vor's Vaterland? —

Ja, Ludewich, heute haste Dir mit Deine Collegen bei mir rausjebissen, heute haste jezeigt, des Du en demokratisches Herz in Leibe hast, un Dir nich von de reaktionärschen Uspütschers als en dobtet Instrument jebrauchen laassen duhst. Ich habe mir velle über Eure dämlichen Paraden jebost, aber mit Dein heutijet Venehmen bei des Arbeiter-Begräbnis kannste vor de Menschheit Parade machen!

Nanu, Reaktion, duh mich den Jefallen un reiß Dich die paar Haare, die Du noch an de Hofrathswinkel stgen hast, rene aus. Der Spas is Dich verborben, un Du hast Dir umsonst int Fäustken jelacht. Des war so'n Fressen vor Dich an 16. October, nich wahr? Da haste jedacht: „an 18. März hat mich des Mißverständnis nen Jenickfang jegeben, da dervor soll mich des Mißverständnis von 16. October wieder uf'n grünen Zweig bringen!“ Ja Kirschuchen! Zum grünen Zweig is et schonst zu spät in Jahre, wenn Dich aber mit'n juten drochten Knüppel jebient is, den kannste jeniesen.

Zieh den Waffenrock aus Ludeken, ick hab Dich den Schlafrock en bisken gewärmt, un Du sollst och gleich en Gläsken Bunsch haben. — Ne, war des en Leichenzug! Bürgerwehr un Schützen un de Schützengilde, un de Klubbs, un hunderttausend andere Menschen, un blos der Majestrat nich. Aber des schad't nisch, des beweist blos:

Des es och obne Majestrat sehre jut jehst!

Un weeste Ludeken, wodrüber ick mir noch gestreut habe? Des de Linke mit derbei gewesen is. Ich muß Dich offenherzig jesehn, die Rechte kommt mich benah wie en Majestrat vor; ick möchte Keenen nich jerne beleidgen, aber ick möchte schwören, des Jeder von de Rechte jut zum Oberborjemester paßt, oder wenigstens zum Stadtrath.

Et is unjefähr de Coleur de gris, die diese Sorte haben muß. Et is doch schön, wenn der Mensch vernünftig is! Wat wäre woll draus jeworren, wenn de Arbeiter getütscht hätten, un hätten gesagt wie der Majestrat, des erst Neue un Abbitte sind muß! Denn wären nächster Tage de Berliner Posten in Wien ausgeblieben, des kannste jloben.

Ne Ludeken, wenn ick Dir och manchmal en bisken Hundelohn jebe, wenn Du mal ene Dumheit Dir zu schulden kommen läßt, oder ick jrade kollrich bin, sone olle Schulmesternicken habe ick doch nich, det ick von Dir Neue un Abbitte verlange. Des wäre och sehre demlich von mich, denn bei son Betragen würd'st Du trotz Deine Schlafmüdigkeit doch am Ende tütsch werren, un mich zeigen, wo der Zimmermann des Loch jelaassen hat.

Was steckste denn da vor Papier in de Tasche, Ludewig? De Boffsche Zeitung? nu seh mal wat du widder vor Mißgriffe bejehst. Weeste denn nich, des ick de Boffsche Zeitung sammle, weil alle Bekanntmachungen von Hochebeln Majestrat drin stehen? Ne Ludewig duh mich de Liebe un widersprech mich nich! Wat brummelste da widder? Du kannst ihr nich leiden? sie dogt mit samst de Bekanntmachungen nisch? Ach jib Dir doch man! Wozu ick ihr sammle, daberzu dogt se mit de Majestrats-Bekanntmachungen jrade sehre jut. Man weest nich, wie man mal in de Lage kommen duht, wo man sehre froh is, des Blatt mit sonne Bekanntmachungen bei de Hand zu haben!

Nu sag mal Ludeken, habt Ihr Euch denn nu och recht ufriichtig verdragen? Ja? na des freut mir. Blut is geflossen, dabrum muß nu Eure Freundschaft och

wahre echte Blutsfreundschaft

sind, Ihr müßt Brüder sind, mit Leib un Seele, un zusammen halten in Freud un Leid, in Noth un Dobt. Un wer dabrüber tütsch is, den laß man tütsch sind, der Deibel wird ihm schonst holen, un zwars bei jute Zeit.

So Ludeken, hier is der Bunsch. Drinkte man, mein Schmuteken, immer drink, drink. Wenn Du och en bisken ufgeret wirst, des schat nisch, wir jehen ja gleich zu Bette. — Ne, Ludewig, halbere jehst nich; nachher . . . herjehs en Fackelzug! Was bedeut denn des? Wat willste Lude, enen Konstabler fragen? Des du Dir nich unterstehst! von die Kerls will ick nisch wissen un nisch erfahren, nich mal wo't brennt, wenn Feuer is. — Wat Deibel, die stehen mit de Fackeln jo bei Walbedens stille! Det is meiner Seele en Fackelzug vor de brave Linke! Hörmal, nu schrein se Hurrah! Schrei mit Lude, schrei düchtig:

Die brave Linke soll leben! Bivat hoch!

So, des war vord allgemeine Beste, un nu wollen wir uns mit unse An-gelegenheiten beschäftigen. Komm zu Bett, Ludeken.

Die Zeit

! wozu

! wozu ! wozu ! wozu !

! wozu ! wozu ! wozu !

! wozu ! wozu ! wozu !



1905. 3020.

DZS N. 3. 1/3801



13/3801

! wozu ! wozu ! wozu !

! wozu ! wozu ! wozu !

! wozu ! wozu ! wozu !

(1905. 3020.)

! wozu ! wozu ! wozu !

! wozu ! wozu ! wozu !

! wozu ! wozu ! wozu !

! wozu ! wozu ! wozu !

! wozu ! wozu ! wozu !

! wozu ! wozu ! wozu !

! wozu ! wozu ! wozu !

! wozu ! wozu ! wozu !

! wozu ! wozu ! wozu !

! wozu ! wozu ! wozu !



! wozu !

! wozu ! wozu ! wozu !



! wozu ! wozu ! wozu !

! wozu ! wozu ! wozu !

! wozu ! wozu ! wozu !

! wozu ! wozu ! wozu !

! wozu ! wozu ! wozu !

! wozu ! wozu ! wozu !